

Bericht des Nds. Landesrechnungshofes für die Jahre 2008 – 2010 / Übersicht der Maßnahmen

Stand: 01.04.13

Nr	Seite	TZ	Prüfungshinweis / Maßnahme	umgesetzt	vorgesehen bis	Bemerkungen
1	14	8	Überprüfung der Höhe des Zuschussbedarfes bei „Erziehung in der Tagesgruppe“ (ca. 26.000 Euro/Fall ?)	01.03.13		einmalige Überprüfung
2	15	9	Überprüfung der Höhe des Zuschussbedarfes „Hilfe für junge Volljährige“ (ca. 21.000 Euro)	01.11.12		einmalige Überprüfung
3	16+20	9+15	Aufbau eines Fach- und Finanzmanagements		Ende 2013	Beginn Projekt Anfang 2012
4	17+18	10	Reduzierung der Fallzahl je VZA /Wirtschaftlichkeit der Personalausstattung überprüfen	01.12.12		Aufstockung um zwei Vollzeitstellen in Sozialarbeit
5	18	11	Bündelung der Verfahrensanweisungen an zentraler Stelle	01.10.12		Aufbau einer Datei
6	19	13	Arbeit mit messbaren Zielen und Kennzahlen	Ab 2012		Aufbau eines Kennzahlensystems
7	19	14	Einführung Kostenleistungsrechnung		unbestimmt	Ressourcen?
8	20+21	17+18	Berichtswesen im Jugendhilfeausschuss ausbauen	2011		Ausweitung in Folgejahren
9	21+22	19	Verknüpfung der Fachplanung mit der Jugendhilfeplanung		In 2013/2014	Konzeptentwicklung
10	23	21	Entwicklung einer Dienstanweisung für das Hilfeplanverfahren mit definierten Qualitätsstandards	01.02.13		Verschriftlichung bestehender Standards
11	24+25	22+23	a.) Erneute Fallberatung vor Beginn einer Hilfe b.) Wechsel der Hilfeart c.) Erneute Fallberatung vor Fortschreibung einer Hilfe	Seit 2009 Seit 2009 Seit 2009		bei neuer Zielsetzung
12	26+27	24+25	schriftliche Regelung, dass standardisierte Hilfepläne für die Hilfeplanung verwendet werden müssen (neue Dienstanweisung)	01.02.13		Verschriftlichung (DA) bestehender Standards

Nr	Seite	TZ	Prüfungshinweis / Maßnahme	umgesetzt	vorgesehen bis	Bemerkungen
13	27	26	Inhalt der Hilfeplanprozesses anpassen /überprüfen nach Vorgaben	01.02.13		Verschriftlichung
14	28-30	27+28	Regelung der 6-monatigen HP-Frequenzen in Dienstanweisung	01.02.13		6 Monate als Grundsatz
15	30	29	Überprüfung der Zielerreichung dokumentieren (auch in HPF)	01.07.12		
16	31	30	Konsequente Steuerung über Ziele / Zielvereinbarung über SMART	01.06.12		Fortbildung in 2012 und 2013
17	32	30	freie Träger beziehen sich in ihren Berichten lückenlos auf die Ziele		Mitte 2013	
18	32	30	Regelmäßige Rückmeldung der freien Träger, ob Erfolg in Zielerreichung	01.07.12		Mindestens alle 6 Monate
19	32+33	31	Regelung des Verfahrens zur Trägerauswahl in einer Dienstanweisung		Mitte 2013	Regelung in einer DA
20	34	32	Begründung der Auswahl des freien Trägers in der Fallakte		Mitte 2013	Regelung in einer DA
21	34	33	Erfassung der wesentlichen Daten in Aktenvorblatt	01.07.12		für neue Fälle
22	36	36	Messbare Leistungen über Umfang und Qualität der Leistungsangebote ausarbeiten (Leistungsvereinbarung)		Ende 2013	Konzeptentwicklung
23	39	39	Entwicklung von Qualitätsanforderungen nach SMART-Regeln über die Bewertung der Qualität des Leistungsangebotes und -erfüllung mit Sanktionen bei Minderleistungen		Ende 2013	Konzeptentwicklung
24	40	40	Aktualisierung des Trägerverzeichnisses		Mitte 2013	
25	41	41	Wirkungsüberprüfung des Hilfeprozesses für alle Hilfen (Wirkungscontrolling) mit Kennzahlenüberprüfung		unbestimmt	Konzeptentwicklung
26	45	Anlage	Überprüfung der Höhe des Zuschussbedarfes bei „Vollzeitpflege“	01.11.12		einmalige Überprüfung

umgesetzt

16

bis Mitte 2013

4

In 2013

3

In 2014

1

unbestimmt

2